

Seranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Echtes Monats, ".....1.00
Nach Deutschland, portofrei.....2.50
Die Vertheilung des „Seranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte zu geben. Einmalige Vertheilung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

Staat.
Für Superior Gericht Richter,
John P. Deas, von Westmoreland.
Für Staats Schatzmeister,
William M. Berry, von Schuylkill.
County.
Für County Commisary,
John J. Turkin,
Walter Burdick.
Für Minen Inspektoren,
J. J. Moore,
Hubert Johnson.

Wochen-Rundschau.

Inland.

An dem 14-jährigen Henry Baker, der seit langer Zeit an epileptischen Anfällen leidet, wurde eine höchst seltene Operation im North Adams City Hospital vorgenommen, um ihn von den lästigen Krämpfen für immer zu heilen, indem der Operateur ein zweifelhafte Quadratstück aus der Gehirnhäute entfernte, um den Druck auf das Gehirn zu erleichtern. Der kleine Patient befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Die Geburtsrate in der Stadt New York ist in den letzten fünf Jahren von 26 auf 30 von je 1000 Einwohnern gestiegen. Gegenwärtig werden dort jede Woche 2000 Geburten gemeldet.

In Lebanon, Ind., verschied im Alter von 88 Jahren Richter Neal, der Verfasser des vierzehnten Verfassungszusatzes (Aufhebung der Sklaverei). Seit 1843 war er in Lebanon als Anwalt thätig, und seit 1856 gehörte er der republikanischen Partei an.

In Boston, Mass., hat sich die „Paul Revere Memorial Association“ gebildet, um das gegenwärtig als Wohnhaus verwendete ehemalige Wohnhaus Paul Revere's, welches zugleich auch das älteste in seiner ursprünglichen Gestalt erhaltene Haus Boston's ist, um \$30,000 anzukaufen und zur Erinnerung an den Helden und eine große Zeit in würdiger Weise zu erhalten.

Der Einwanderungs-Inspektor Broutton Brandenburg hat in einer an der mexikanischen Grenze geführten Untersuchung festgestellt, daß alljährlich Zehntausende mexikanischer Kontraktarbeiter den Rio Grande kreuzen, um nach den Ver. Staaten zu kommen. Auch zahlreiche Chinesen scheiden sich an der Grenze Mexikos ins Land ihrer Wälder.

Nach einer vom Staats-Obergericht von Indiana abgegebenen Entscheidung ist ein Wirth verpflichtet, dem Kinde dessen, der bei ihm Alkohol haltige Getränke kauft und an den Folgen des Genußes derselben stirbt, Schadenersatz zu bezahlen.

In den Fabrikanlagen des Emporium Powder Co., Emporium, Pa., fand eine furchtbare Explosion statt, bei der neun Personen getödtet und zwölf zum Theil schwer verwundet wurden. Nicht nur die Fabrikgebäude der Emporium Powder Co., sondern auch die in der Nähe errichteten Establishments verschiedener Postämter und Fabrikanlagen wurden beinahe bis auf den Grund zerstört.

Das Bundeswetteramt sagt in seinem wöchentlichen Bericht über die Feldfrüchte, daß in den oberen Binnengegenden zu wenig Wärme und Sonnenschein herrsche, ebenso in Washington und Oregon, sonst aber die Temperaturverhältnisse günstig waren.

Auf seiner Probefahrt bei Provincetown, Mass., entwickelte der neue Kreuzer „Charleston“ eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 22.03 Knoten pro Stunde — drei Zehntelknoten über die kontraktlich verlangte Schnelligkeit hinaus.

Samstag Nacht um 12 Uhr 25 M. starb in Newbury, N. H., in seiner Sommerwohnung Staatssekretär John Gay im Weizen seiner Gattin und der ihn behandelnden Ärzte. Der Scudder und Dr. Murphy, die gleich darauf in einem speziellen Bulletin das Ableben des großen Staatsmannes offiziell bekannt gaben.

Erz-Alderman William Murphy in Milwaukee, welcher der Annahme ei-

ner Bestechung schuldig befunden wurde, legte ein Geständnis ab, das die Großgeschworenen veranlassen wird, gegen den Ring im Stadtrath ähnlich vorzugehen, wie gegen die Mitglieder der Supervisorenbehörde.

Ausland.

Das dänische Schiffschiff „Georgeflag“ wurde von dem britischen Dampfer „Ancona“ in den Grund gebohrt. Zwanzig Seefahrten fanden in den Wellen ihren Tod, während siebzig gerettet wurden. Die Kadetten befanden sich zur Zeit des Zusammenstoßes in ihren Cabinen und waren sicher alle gerettet worden, wenn das Schiff nicht so schnell gesunken wäre.

Im schwedischen Reichstag wurde der Beschluß gefaßt, eine Special-Commission zu ernennen, die das Vorgehen des norwegischen Storting zum Gegenstand einer eingehenden Besprechung und Vorschläge zur endgültigen Erledigung der Streitfrage machen soll.

Seit Jahrhunderten hat Rußland niemals einen so ernstlichen Gefahr gegenüber gestanden, wie heute, wo die Flamme eines fast allgemeinen Volksaufstandes in allen Theilen des Reiches einen unheimlichen Schein verbreitet und eine schreckliche Revolution im Anzuge zu sein scheint. In Warschau, Lodz und anderen kleineren Städten Rußisch-Polen sind Barricaden auf den Straßen errichtet, und die empörte Masse der Arbeiter leistet dem Militär offenen Widerstand.

Aus offizieller Quelle kommt eine sensationelle Meldung. Es wird nämlich behauptet, daß Frankreich sich der englisch-japanischen Allianz angeschlossen habe und ein neuer Dreieund in's Dasein getreten sei. Die Nachricht ist jedenfalls mit größter Vorsicht aufzunehmen, aber ganz unwahrscheinlich klingt sie nicht. Die Londoner Presse, welche natürlich über die angebliche neue Triple-Allianz in Jubel schwimmt, sieht den Beweis für ihre Existenz in dem Umstande, daß Frankreich die Geschwader, welche es zum Schutze seiner Besitzungen in Cochinchina hatte, heim beordert haben soll.

Die Marokko-Frage ist nunmehr einer friedlichen Beilegung sicher, und in Berliner maßgebenden Kreisen herrscht die Überzeugung, daß in keiner weiteren Phase der Entwicklung neue Schwierigkeiten entstehen werden. Frankreich gibt in der Konferenzfrage nach, und damit ist Deutschland's Hauptforderung erfüllt. Eine internationale Konferenz der Signatarmächte der Madrider Convention wird also in absehbarer Zeit stattfinden.

Eine Ghibberpost kommt aus Katorib in Oberkassien. Der ganze Kreis Katorib ist von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht worden. Die Kartoffelernte ist vollständig vernichtet, und von den Holmsrüben, die der Reife entgegen gingen, ist auch fast nichts übrig geblieben. Die ackerbau-treibende Bevölkerung der vom Unheil betroffenen Gegend wird dadurch in eine ernste Nothlage verlegt und es wird an die öffentliche und private Wohltätigkeit appelliert, um ihr über das Schlimmste hinwegzuhelfen.

Eine aus Steinkopf, Deutsch-Südwestafrika, in Capstadt eingetroffene Depesche sagt, daß Petrus Christian, der Injurienführer, anläßt die von Major von Kamps befehligte Truppenabtheilung bei Karasberg aus dem Hinterhalt überfiel, fünfzehn deutsche Soldaten tödtete und sechszwanzig verwundete. Auch sollen die Injurigen sechs Gefangene erbeutet haben.

Das russische Schlachtschiff „Peresviet“, das vor Port Arthur in den Grund gebohrt wurde, ist wieder gehoben und vollständig seetüchtig gemacht worden.

Nach einer telegraphischen Meldung aus Emben haben die Kibereien nunmehr nachgegeben und die wichtigsten Forderungen der streikenden Hafenarbeiter bewilligt. Der Ausstand ist in Folge dessen für beendet erklärt worden.

Die in Oberschlesien herrschende Hungersnoth, welche sich immer drückender fühlbar macht und zu für den ärmeren Theil der Bevölkerung unerwünschten Preisen geführt hat, bildet die Veranlassung zur Abhaltung einer Ministerial-Conferenz, welche am 8. Juli in Kattowitz stattfinden soll. Vertreter der Regierung werden sich mit den Repräsentanten städtischer Behörden aus Oberschlesien zusammenfinden, um über geeignete Maßnahmen zur Abstellung des Nothstandes zu beraten und gemeinsam energig vorzugehen. Die trostlosen Verhältnisse in verschiedenen Gegenden machen das Eingreifen der Behörden zur gebieterischen Pflicht.

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON, PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Ankündigung.

Es freut uns, dem Publikum ankündigen zu können, daß Herr Robert S. Stewart, der seit den letzten achtzehn Jahren mit dem Detail Möbel-Geschäft in Seranton prominent in Verbindung steht und seit den letzten acht Jahren bei **Gill & Connell** angestellt war, nun mit uns ist.

Das Publikum ist seitens ihm jeder Zuverlässigkeit versichert, bei der Inspektion unserer großen Linie von

Möbeln, Fußteppichen und Haushalt Ausrüstungen.

Seranton Carpet and Furniture Co.
(registriert)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Seranton's größter Juwelenladen

bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelengeschäft — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Rath als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waren- und Schmucksachen ist ein breitenbreiter und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. E. Rogers,
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt... E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Branches:
433-435 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen

An Kost leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlafte Mütter, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

DR. F. M. LANCE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erkrankte Säuglinge.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocer und der Lackawanna Dairy Company.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur

530 Lackawanna Avenue.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Seranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Beranda und Sommerhaus Möbel.

Lange Arbeitstage, Abendmahlzeit vorüber, hinaus auf die Beranda — aber erwarten Sie bequeme Stühle, Schaukelstühle, Settees und Tische dortselbst? Wenn nicht, wir haben dieselben in großer Auswahl und zwar zu sehr billigen Preisen.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Wirthmann in Zeiler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse

Brot- und Kuchen-Bäckerei etabliert. Schönes deutsches Roggenbrot, sowie alle feinsten Backwaren. Bestellungen bejagt.

John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.

Offener Schreibebrief
des
Philipp Sauerampfer.
COPYRIGHT 1905 BY
GERMAN PRESS & PLATE CO.

Mein lieber Herr Redaktionsrath!

Well, ich kann Ihnen sage, ich habe mein Trübel mit die Vizzie was meine Alte ist, gehabt. Wie Sie wissen, hat sie bei den Exzident e Goldschilde geschwalld und das hat sie ganz schrecklich fühlte. Phil, hat sie gesagt, das ist mein Doh!; ich deht noch nit so viel drumm gewore, wann ich das Ennimmell gekuhlt hätt, awer es ist reit streit erunner gange un ich sin schuhr es ducht noch lewe. Der Dackter hot gesagt, all was mer dahn könne, is, daß mer die Stommed Pomp jufte; dann könne mer auch den Fisch bei Sedtschen erans friege. Er hot ein von die Kids nach seine Office geschickt un der hot die Stommedpomp geholt. Wie die Vizzie die Hops gefehn hot, wo sie der Dackter ihren Hals ennummer stecke wollt, da hot sie gesagt, das könnt se nie un nimmer nit fende. Well hot der Dackter gesagt, dann hen ich nicks mehr zu sage. Dann könne Se so warre, bis der Fisch wachse dahn un so vernünftig werd, daß er sich selbst ein Weg aut fuche ducht. Do se is offi Kohrs artig gefschert gewese, bifauchs mer kann doch nie nit wisse, in welchem Gicht die Fisches vernünftig wer'n. Well, hot sie gesagt, dann go chett; is die Hops awer auch so fest gekuhrt, daß ich se nit auch verschlucke kann? Schuhr Ding, hot der Dackter gesagt, un dan hot er gefahrt, die Hops in den Hals zu schewe. Die Vizzie hot die Auge verdrert, awer es war e gutes Ding, daß se nicks hot sage könne, sonst sin ich schuhr, se hätt die ganze Apperechigen gekuhlt. Die Vizzie hot nämlich immer ebbs zu sage. Well, die Hops war so ebant den halwe Weg brunne, do hot die Alte den Dackter en Puch gewore, daß er immer das ganze Rahm mit seiner Pomp geflohe is. Er ist dann artig disgepott fortgange un hot gesagt, mer sollte bald nit widerder for ihn schide. Do hen ich zu die Vizzie gesagt, well, hen ich gesagt, dann will ich emol die Sach in die Hand nemme. Ich sin dann in den Drogstor gange un hen mich e Medecine fische losse, wo mer oft bei Kinner jufte ducht, wann se zu viel grüne Kappels geffe un Wasser enei gedrunke hen. Dovan hen ich die Vizzie drei Tschelpfuhns voll gewore un das Niesel hot noch keine fünf Minuten uff sich warte losse. Se is ihren Fisch wider los geworde un do hot se so gut gefahrt, daß se vor lauter Freud gegreint hot. Ich hen se dann e Kimmelmel gewore und do hot se e Gpette kriegt, der war autseit. Se hot esse könne wie ein Berstebimmer; se hot mit einem Wort wider tipstapp gefahrt, awer sonnie is es, daß se seit die Zeit das Wort Fisch nit mehr stände kann. Wann ich se recht mähle mache will, dann brauch ich blos zu sage: „Das Fischche soll dich beisse.“ Dann fängt se an zu schmwern un kriegt en Städ von die Sieidne. Well, die Vizzie war ja in kurze Zeit wider ahrecht, awer in was for e Kandschen war ich. Wege so e lummiges Fischche werd so e Wese gemacht; awer Sie hätte emol mei Nos un mein Kopp sehn solle. Mei Nos, das war e Wörd. An ihre Käng hot se wegnissens en Zuch un en halb eingebüßt, davor is se awer wenigstens drei Zingens breiter geworde. Der Dackter hot gesagt, er war effreht, se deht nie wider ihr naderliches Schepf annehmen un ich kann Ihnen sage, greine möcht ich, wann ich dehte, wie mei schmerret Epierenz den Weg gepseult is worde. Un was das schlimmste is, ich hen seit den Exzident noch kein Schuff jufte könne. Do möcht ich ennuhau wisse, for was so e Nos gut is! Und dann noch mei Kopp! For den seyr ich als e Kuhl nit so artig wite, awer diekmol do hot er doch artig gelitte. Wisse Se, ich sin mit mein Himmerkopp, da wo lei Gras, wollt ich sage, sei Haar mehr wachse dahn in die Scherwelle von der verbrochene Fischglob gefalle un do is mein armer Kopp uffgepopt wie e reife Tometho, wann se gege e Wahl geworfe werd un ich hen ganz schrecklich geguckt. Der Dackter hot mich uffgebendert und geklapert. Ich sin effreht gewese, daß mebie mei Brehn effectet wer'n deht, awer der Dackter hot mich entforstet un hot gesagt do drüwer könnt ich ganz beruhigt sein: wo nicks is, do hätt der Kaiser sei

Recht verlore. Wisse das, braucht ich ja auch nicht mehr so viel Brehn seitdem ich e Member von den Dohrd off Etzjufschsen war. Sehn Se, das is doch Sens getahlt. Ich gleiche nit, wann en Dackter gleich so e Wese mache ducht un ein disforrestet, daß mer schon verzweifele ducht, wann mer nor e Hetteht hot. Wisse das, hot mich mei Kopp noch nie nit gebattert un espeschjelle jekt, wo ich den Trübel mit die Vizzie gehabt hen, do hen ich gar nicht gedehrt zu komplegne. Ich hen mich auch emol hingeseht un hen emol e wenig Fidering gebahn. Ich hen nämlich gemunnert, was mich eigentlich der Geburten von den Ritsoste ducht. Do war in die erichte Keim die Beheball-Ausfitt for zehn Dahler; e Flauerbenn in die Jahrd, wovoll mit Blume war un wo ich sechs Dahler bezahle hen müsse, for wider uff zu jufschte. For drei Fenster bei den Wese beweiwe ein eis bei mich hen ich fünf Dahler bezahlt. Die Fischglob un Bridebrädd, was gepseult is worde, war vier Dahler werth. Die Goldfischchen, wo gestorwe und verschluckt sin worde hen en Dahler gefost. Der Dackter hot e Bill for funfzehn Dahler geschickt un wann ich noch for Zinidents is Dahler un e halb regne, dann kommt en Emaunt von ebant fünf und fersig Dahler erraus. Un mein verbrochene Kopp un mei geschwächte Nos for die hen ich gar nicks gerechnet, die schmeiß ich mit enei. Wie ich die Bill zu die Vizzie gezeigt hen, do hot se gesagt, das war alles mein Fehler. For was hätt ich den Stoff gekauft. Wenn sie auch den Vorklag gemacht hätt, dann hätt ich als Mann sage müsse, das war Konfens un so ebbs deht nit gekauft wer'n. So do hen ich's gehabt. Ei tell juh, mer kann so schmart sein wie alles un wanns druff ankome ducht, e Wammes zu verstehen, dann find mer doch aus, daß mer en großer Eiel is.

Womit ich verbleibe
Ihre Rher
Philipp Sauerampfer.

Massen-Defertionen.

Der Capitän des vom Orient in Rume eingetroffenen österreichischen Dampfers „Trisch“ berichtet, daß die zur Unterdrückung des Aufstandes nach Arabien geschickten türkischen Truppen massenhaft defertieren. 200 der Ausreißer besetzten das Schiff in Aden und 66 derselben sprangen im Nothen Meer über Bord, da sie befürchteten, dem Sultan ausgeliefert zu werden. Diese Unglücklichen ertranken sämmtlich und der Rest ging mit Ausnahme von 73, welche bis nach Griechenland weiterfuhr, in Port Said wieder an's Land.

Nähernde bei Kollmüng.

In dem oberpfälzischen Marktsteden Kollmüng, dessen Name auf das römische Gallimontium zurückgeht, ist dieser Tage ein merkwürdiges Fundstück zu Tage gekommen. Der Ort ist am rechten Ufer der auf den Moosfischbügel erbaut, die das weite Uferthal zu beiden Seiten begrenzen, einen dieser Hügel durchziehen die Reste einer riesigen Befestigungsanlage, deren Ausdehnung und Erforschung seit Jahren der Kaufmann Linber in Kollmüng sich angelegen sein läßt. Mehrere schön gearbeitete Säulentrümmel und Kapitelle aus Mischelstein, sowie eine freilich stark zerstörte Marmorküste, die bei den Grabarbeiten in Kollmüng gefunden wurden, befinden sich im Baperischen Nationalmuseum in München; neuerdings wurde eine überlebensgroße Statue aus edlem, weißem Marmor entdeckt, eingemauert in die Fundamente eines zu den erwähnten Befestigungsanlagen gehörigen Thurmes. Es ist eine Genandfigur; der Kopf war leicht der abgefallen, auch fehlten der obere Theil der Brust und der linke Arm; aber was zu sehen ist, läßt treffliche Arbeit erkennen. Der Mörkel des unteren Mauerwerks, aus dem die Figur herausgehört werden muß, war von granitartiger Härte und erschwerte die Arbeit außerordentlich. Alle diese Funde, und zumal der letzte, zeugen von der Bedeutung und dem Reichtum der Römerstadt, die einst auf diesem Hügel sich erhob.

Kein schwedischer Prinz.

König Oskar hat den Hofmarschall angewiesen, die folgende Erklärung zu veröffentlichen, bezüglich der Gerüchte, daß der König willens sei, einen Prinzen aus dem Hause Bernadotte auf den norwegischen Thron zu setzen: „Der König billigt die Idee nicht und wird nicht seine Zustimmung dazu geben. Die einzige Bedingung, unter welcher der König seine Entscheidung in Beziehung auf den Thron würde fällen, wenn der Reichstag unerwartet dem Könige Ausdruck verleihen sollte, daß ein Prinz aus dem Hause Bernadotte den norwegischen Thron bestiegen sollte.“

Für Sommerfrischler.

Ein Aufenthalt in den kühlen Pocones Bergen während der heißen Sommermonate bietet für den Stadtbewohner eine angenehme Abwechslung. Das Hotel Dixon zu Westcon bietet spezielle Bequemlichkeiten für Gäste, ist leicht und schnell zu erreichen, da es nur zwölf Meilen von Seranton liegt, und die schnellsten Preise find möglich. Wegen nähere Auskunft wende man sich an den Eigenthümer,
Hotel Dixon,
Westcon, Pa.

An Schwindfuchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefährlichen Brandstich-Schwindfucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitbürgern das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Allen denjenigen, die es verlangen, wird er freimüthig kostenfrei eine Abchrift der Zubereitung schicken, welche als eine sichere Heilung für Schwindfucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Lungen- und Lungenkrankheiten finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst
E. B. Powell & Co's,
Brooklyn, N. Y., adressiren.
Ermähne diese Zeitung.

Umgetauschte Pianos und Orgeln.

Wir haben einen großen Vorrath von vierzigjährigen und älteren Orgeln die sich ausgezeichnet eignen für Kinder, um darauf zu lernen — und welche wir unübertroffen im Umkauf für neue Pianos, zu irgend einer Zeit. Wir verkaufen diese umgetauschten Instrumente zu beinahe irgend einem Preise und Terminen. Sprechen vor und beseeht sie.
E. B. Powell & Co's
Musik Laden.
131 Washington Avenue.

In den Grund gebohrt.

Der Dampfer „Jhona“ von der British-India Steam Navigation Co. wurde am 5. Juni etwa 150 Meilen nördlich von Hongkong von dem russischen Kreuzer „Teret“ in den Grund gebohrt. Die Mannschaft des gesunkenen Schiffes traf an Bord des holländischen Dampfers „Perial“ im Singapore Hafen ein. Nach den Mittheilungen des Kapitäns war der gesunkene Dampfer „Jhona“ auf der Fahrt von Kagoon nach Yokohama und hatte außer Postfächer eine Ladung Reis an Bord, deren Werth auf \$450,000 veranschlagt wird.

Vor dem Sturm.

Wenngleich manche der über die Unruhen in Kobz in St. Petersburg eingetroffenen Berichte übertrieben waren und vor allem die darin angegebene Zahl von Todten und Verwundeten viel zu hoch war, weil genauer Schätzungen nach nur etwa 5-600 Personen getödtet oder verletzt worden sind, so sehen die dortigen Behörden doch mit langer Sorge der Zukunft entgegen; denn die revolutionären Aufstände in Polen haben schon jetzt unter den arbeitenden Klassen anderer Gegenden und Städte Rußlands ein mächtiges Echo geweckt und hier und da sieht man bereits in dem düsteren, gemüthlichwangeren Gemüth, das den Horizont des Jarenreichs verdunkelt, leuchtende Blitze, die das Jagen eines Gewitters verkünden, man hört bereits das unheimliche Rollen der ersten Donnerstöße. In Moskau werden mächtige Truppenkörper zusammengezogen, aus Odessa kommt der Hilferuf nach Verstärkung der Garnison, in Archangel, Nibegra, Totma, in Nowgorod, Wolynsk, Wologda und Nowo Chopsk veranlassen, wie aus diesen Städten im Norden und Süden Rußlands berichtet wird, die revolutionären Elemente Prozeffionen mit begehrten Schlachtfeldern und dem Flammpanzer der Freiheit, an der Wolga und Dwina, am Ural und Kamskusch gährt's und wogt's. Alle diese bedeutungsvollen Anzeichen einer bevorstehenden mächtigen inneren Umwälzung verheimlicht man dem Jaren, denn „Bäthergen“ muß in dem guten Glauben gelassen werden, daß das „fromme“, „gebüßte“ und „patriotische“ Volk der Russen mit heiliger Ehrfurcht zu ihm wie zu einem höheren Wesen emporzuckt, seinem Wort unbedingten Glauben schenkt und es ruhig hinnimmt, daß man ihm die lang ersehnte und heiß ersehnte Freiheit von Zeit zu Zeit in spärlichen Maßen sehr dürren Tauben faustlicher Guld vorzutauschen sucht.